

- Macht die Liebe, die Kunst jegliches Kleine doch groß.
 Denkst du der Stunde noch wohl, wie auf dem Brettergerüste
 Du mich der höheren Kunst ernstere Stufen geführt?
 45 Knabe schien ich, ein rührendes Kind, du nanntest mich Arthur
 Und belebtest in mir britisches Dichtergebild',
 Drohtest mit grimmiger Glut den armen Augen und wandtest
 Selbst den tränenden Blick, innig getäuscht, hinweg.
 Ach! da warst du so hold und schütztest ein trauriges Leben,
 50 Das die verwegene Flucht endlich dem Knaben entriß.
 Freundlich faßtest du mich, den Zerschmetterten, trugst mich von
 dannen,
 Und ich heuchelte lang' dir an dem Busen den Tod.
 Endlich schlug die Augen ich auf und sah dich, in ernste,
 Stille Betrachtung versenkt, über den Liebling geneigt.
 55 Kindlich strebt' ich empor und küßte die Hände dir dankbar,
 Reichte zum reinen Kuß dir den gefälligen Mund,
 Fragte: „Warum, mein Vater, so ernst? und hab' ich gefehlet,
 O! so zeige mir an, wie mir das Beste gelingt!
 Keine Mühe verdrießt mich bei dir, und alles und jedes
 60 Wiederhol' ich so gern, wenn du mich leitest und lehrst.“
 Aber du faßtest mich stark und drücktest mich fester im Arme,
 Und es schauderte mir tief in dem Busen das Herz.
 „Nein, mein liebliches Kind!“ so riefst du, „alles und jedes,
 Wie du es heute gezeigt, zeig' es auch morgen der Stadt.
 65 Rühre sie alle, wie mich du gerührt, und es fließen zum Beifall
 Dir von dem trockensten Aug' herrliche Tränen herab.
 Aber am tiefsten triffst du doch mich, den Freund, der im Arm
 dich
 Hält, den selber der Schein früherer Leiche erschreckt.
 Ach, Natur, wie sicher und groß in allem erscheinst du!
 70 Himmel und Erde befolgt ewiges, festes Gesetz,
 Jahre folgen auf Jahre, dem Frühlinge reiche der Sommer,
 Und dem reichlichen Herbst traulich der Winter die Hand.
 Felsen stehen gegründet, es stürzt sich das ewige Wasser
 Aus der bewölkten Klust schäumend und brausend hinab.
 75 Fichten grünen so fort, und selbst die entlaubten Gebüsche
 Hegen im Winter schon heimliche Knospen am Zweig.
 Alles entsteht und vergeht nach Gesetz; doch über des Menschen
 Leben, dem köstlichen Schatz, herrschet ein schwankendes Los.
 Nicht dem blühenden nicht der willig scheidende Vater,
 80 Seinem trefflichen Sohn, freundlich vom Rande der Gruft;
 Nicht der Jüngere schließt dem Älteren immer das Auge,
 Das sich willig gesenkt, kräftig dem Schwächeren zu.